

Südeichsfeld und Anrode: Haushalte kommen an Kläranlage

Zweckverband WAZ investiert in zentrale Abwasserbeseitigung. Kanal liegt an der Luhne

Von Alexander Volkmann

Unstrut-Hainich-Kreis. Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) investiert in diesem Jahr rund 10,5 Millionen Euro. Ein Großteil davon fließt in Abwasserprojekte im Unstrut-Hainich-Kreis. In Bickenriede, Lengefeld, Diedorf und Wendehausen sollen in den kommenden Jahren weitere Haushalte an zentrale Kläranlagen angeschlossen werden.

Die Betriebsführerin des Verbandes, die EW Wasser GmbH, setzt derzeit ihre Bauarbeiten in Lengefeld (Anrode) entlang der Luhne fort. Hier entsteht die Verbindung zwischen dem Pumpwerk zur Kläranlage Schildbach und dem Verbindungssammler als Anbindung nach Bickenriede.

Drei Bauabschnitte in dem rund 1,8 Millionen Euro teuren Projekt sind geplant. Derzeit werden Abwasserrohre im Böschungsbereich der Luhne verlegt.

Kläranlage Haselbach in Wendehausen verbessert Gewässerqualität

Die Arbeiten in der Nähe des Flusses sind anspruchsvoll, erfolgen teilweise im offenen Verbau, später auch im Spülrohr-Verfahren. Das 28-Zentimeter-Rohr unterquert die Luhne an einer Stelle. Die jetzige Variante sei die wirtschaftlichste Lösung gewesen, sagt Betriebsleiter Winfried Kaufhold. Ursprünglich war eine Trasse durch die Gärten der Anwohner geplant. Im September soll der erste Bauabschnitt beendet sein.

Von Oktober bis Ende 2022 wird der Kanal in der Kleinen Gasse und im Keutel gebaut sowie an der Kirche. Die Gemeinde hat für den Straßenbau Fördermittel beantragt. Im dritten Bauabschnitt ist der Bickenrieder Weg an der Reihe mit dem Anschluss der Wohnblocks.

Ende kommenden Jahres soll dieser Bauabschnitt an der Landesstraße gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr ausgeschrieben, im ersten Halbjahr 2023 gebaut werden. Dass hier nicht schon eher begonnen wird,



Entlang des Flusses Luhne (links) in Lengefeld wird gerade gebaut. Ein Kanalrohr soll das Pumpwerk zur Kläranlage Schildbach und den Verbindungssammler nach Bickenriede zusammenführen.

FOTO: ALEXANDER VOLKMANN

liegt an einer geplanten weiträumigen Umleitungsstrecke für Baumaßnahmen in Mühlhausen, die hier entlang führen soll.

Ab Mitte 2022 sollen die ersten Grundstücke an der Lengefelder Straße in Bickenriede an die Kläranlage angebunden werden. Perspektivisch soll dorthin ab 2023/2024 das Abwasser von rund 700 Einwohnern aus Bickenriede fließen. Damit verschwinden auch viele Kleinkläranlagen.

Hinter all diesen Maßnahmen steht die Wasserrahmenrichtlinie zur Verbesserung der Gewässerqualität an Flüssen wie Luhne und Schildbach. Das Programm verpflichtet die Aufgabenträger zum Handeln. Der Verband selbst möchte möglichst viele Haushalte an seine zentralen Kläranlagen anschließen, um die Gewässer weiter zu entlasten, so Winfried Kaufhold. Seit 1996 seien die Beiträge nicht erhöht



Winfried Kaufhold ist Betriebsleiter EW Wasser.

FOTO: ECKHARD JÜNGEL

worden. Der Verband gehört, nach Angaben des Bundes der Steuerzahler, zu den günstigsten Thüringens – wegen des großen Verbandsgebietes mit 105 Orten aber auch zu den kleingliedrigsten, was eine Herausforderung beim Anschluss ans zentrale Netz darstellt.

Der Bau der Kläranlage Haselbach in Wendehausen mit Verbindung nach Diedorf und Katharinenberg ist eines der größten Projekte der kommenden Jahre. Bei Investitionen von rund 12 Millionen Euro bis 2024 aus dem Programm der Wasserrahmenrichtlinie fließen allein 4,2 Millionen in diese Maßnahme in der Landgemeinde Südeichsfeld. Die Fördermittel sind noch nicht bestätigt. Frühester Zeitpunkt für den Baustart ist 2023.

Die Leitungsrechte mit Grundstückseigentümern am Haselbach seien bereits geklärt, sagt Fachbereichsleiter Marcus Heinemann. Weiter gehe es dann entlang öffentlicher Straßen. Die Kläranlage Haselbach wird die letzte neu gebaute Gruppenkläranlage des WAZ werden. Alle anderen Ortslagen werden an vorhandene zentrale Kläranlagen angeschlossen oder erhalten Ortskläranlagen.